



Herausgeber, Redaktion,
Grafik, Layout u. Satz
w&k Werbung Radeburg

118.(5.) Jahrgang

gedruckt in der
Druckerei Vettors
Radeburg



Radeburger Anzeiger

seit



1876

Ausgabetag:
16. September 1994

A m t s - B l a t t

nächste Ausgabe:
30. September 1994

der weltlichen und kirchlichen Gemeinden
zu Radeburg und Umgebung

neu begründet durch Frau Kerstin Fuhrmann und Herrn Pfarrer Martin Koch

Richtfest: Kindergarten Meißner Berg

Am Mittwoch, dem 31.08.94, lud Schneider Systembau zum Richtfest für den Kindergarten Meißner Berg ein. Am meisten freuten sich die Kinder des Kindergartens Radeberger Straße, daß sie bald von der hoch frequentierten Straße an der Aral-Tankstelle an den luftigen Ort mit Blick über die Stadt umziehen können. „Wer will fleißige Bauleute sehn - der muß zu Schneider Systembau gehn!“ sangen sie.

Unter den Anwesenden waren auch Sozialminister Dr. Hans Geißler (CDU) und der SPD-Direktkandidat Peter Adler.

Dr. Hans Geißler verwies auf die jüngsten Erfolge seiner Politik im Sozialbereich, die auch in unserer Region spürbar würden. Jüngst war er ja auch zur Grundsteinlegung für das neue Altenheim an der Friedenshöhe. Diese beiden Objekte zeigten nach seiner Auffassung, daß der Sozialstaat von den ganz Jungen bis zu den ganz Alten niemand außer acht lasse. Am Kindergarten, so wie er von Schneiders Architekten in Zusammenarbeit mit dem Bauträger Arbeiterwohlfahrt konzipiert wurde, ließe sich gut demonstrieren, wieviel Augenmerk der Sozialstaat der Förderung und Entwicklung unserer Jüngsten beimesse. Jeder, der seine Kinder noch in der Radeberger Straße abgeben mußte, wird dem zustimmen.

AWO-Mitglied Peter Adler erinnerte das Richtfest an ein ähnliches, einen Kirchenneubau zu DDR-Zeiten, der in gleicher Bauweise konzipiert war. „Damals mußte das Holz für die Dachkonstruktion aus Schweden importiert werden, heute haben wir das alles

selbst. SPD-Dilemma: Zu den Grundgedanken für dieses Bauobjekt konnte er seinem Wahl-Widerpart von der CDU nur zustimmen. „Die CDU in Sachsen hat viel sozialdemokratisches Gedankengut übernommen.“ Dennoch verwies Peter Adler auch auf Defizite, die zu weniger Familienfreundlichkeit und drastischem Geburtenrückgang führten.

Was nützt der schönste Kindergarten, wenn es keine Kinder mehr gibt?

Wahlsieger Dr. Hans Geißler (3.v.l.) mit Schneider-Geschäftsführer Gebhard Schips, Peter Adler (SPD) und Bauleiter Dieter Eichler beim Richtfest am Kindergarten (v.l.n.r.).

In den Kindergärten „Sophie Scholl“ und an der Gartenstraße rechnet man derweil schon mit Schließung, weil die Kapazität nicht mehr ausgelastet wird. Schlimm wird es vor allem für die Erzieherinnen, denn für die

Fortsetzung S. 2

Glückwunsch zur Direktwahl, Herr Dr. Geißler!

Jeder dritte blieb zu Hause. Region um Radeburg ist CDU-Hochburg

War es nun Wahlmüdigkeit, das schöne Wetter oder das Fehlen echter Alternativen zur sächsischen Regierungspolitik, die die Wahlbeteiligung auf einen neuen Minusrekord fallen ließ? Waren es nun die Laubenpieper, die lieber im Garten blieben oder die Unzufriedenen, die die Nichtwähler zur zweitstärksten „Partei“ in Sachsen machten? Vielleicht waren es auch die, die meinten: das wird schon seinen Gang gehen, wie Kurt Biedenkopf vermutet. Man mag ihm Recht geben. Schon seit Monaten konnten wir in mindestens jeder zweiten Ausgabe unseres Anzeigers von einem Bauereignis berichten. In dieser Ausgabe berichten wir wieder von zwei Richtfesten, da scheint wenig Platz für Unzufriedenheit. Radeburg war wenigstens noch etwas wahlfreudiger als der Landesdurchschnitt und bestätigte sich laut Infas außerdem als CDU-Hochburg. Zwei von drei Wählern aus Radeburg (61,2% im Wahlkreisdurchschnitt sogar 62,7%) gaben der CDU ihre Stimme und trugen dazu bei, daß Kurt Biedenkopf weiter mit absoluter Mehrheit regieren kann. Bärwalde war einmal mehr die „Hochburg in der Hochburg“ (81% CDU).

Die größte Differenzierung gab es auf dem Meißner Berg. Hier kam die CDU knapp über 50%, SPD 20%, PDS 18%, laut Infas ein für „SPD-Schwerpunkte“ typisches Ergebnis. Der Absturz der FDP war auch in Radeburg nicht aufzuhalten. Auch wenn in zwei Wahllokalen 7% und 8% erreicht wurden, blieb sie auch in Radeburg insgesamt unter der 5%-Hürde.

Direktkandidat Hans Geißlers häufige Anwesenheit in Radeburg wurde ebenfalls von mehr als jedem zweiten Wähler gedankt (60%-Wahlkreisdurchschnitt), was dazu beitrug, daß er aller Voraussicht nach weiter als Minister für Gesundheit und Soziales verantwortlich zeichnen kann. Im Nachbarwahlkreis Riesa-Großenhain 2 verfehlte der Bärnsdorfer Horst Rasch (CDU) mit 48% die absolute Mehrheit

Fortsetzung S. 2

w&k-Telefon: 4309

Nr. 16/94

Richtfest: Kindergarten Meißner Berg

(Fortsetzung von Seite 1)

wird es das Aus im Beruf sein, wenn sie nicht nach außerhalb gehen. Aber auch da sind die Chancen eher gering.

„Wozu dann überhaupt der Neubau?“ Wird mancher fragen. Da aber Radeburg mit der Wohnbebauung am Meißner Berg weiter in

Richtung Westen expandiert, werden die beiden Objekte von der Lage her zu unattraktiv. Der neue Kindergarten ist quasi das erste Objekt für die Infrastruktur des neuen Wohngebietes.

Richtspruch Kindergarten Radeburg

Es ist bestimmt in Dorf und Stadt
ein Glück für's Volk,
wenn's Nachwuchs hat,
denn ohne diesen stirbt das Haus
mit der Familienzukunft aus!

Und wie, wie würd das Leben leer -
ja - geb es keine Kinder mehr,
die fröhlich voll von Maienwind
doch stets des Volkes Frühling sind.

D'rum hoff ich, daß sich jedes freut,
daß man in uns'rer Heimat heut,
wie's nötig ist auf dieser Welt,
den Kindergarten hier erstellt.

Man braucht ihn doch so dringend
jetzt,
weil sich die Menschheit heut so hetzt,
daß auch die Frau, die Mutter noch

zur Arbeit muß, im Alltagsjoch,
um ja auch überall brillant
dabei zu sein - in Stadt und Land.

Dadurch ist manches Kind in Pein
zu Haus oft ohne Lieb allein,
was so ein Kind bestimmt sehr quält,
weil ihm im Nest die Wärme fehlt.

Daß dieses Übel aber hier
in Zukunft nicht mehr existiert
'mög dieser Bau gar schnell gedeih'n
und bald ein Hort den Kindern sein,
in dem sie alle dann geschwind
so richtig warm zu Hause sind
und wohl sich fühlen allgemein
im jüngsten menschlichen Verein.

Daß sie dabei schon lernen auch,
womöglich nett nach bestem Brauch,

wie jedes ohne viel Verdruß,
mit Nachbarn sich vertragen muß,
damit dadurch dann jedermann
auf Erden glücklich leben kann.

In diesem Sinne - hoff' ich - sei
der Kindergarten stets auf's Neu
für die Gemeinde hier ein Hort,
da unsre Jugend nun allfort
an Leib und Seele mit Elan
frisch wachsen und gedeihen kann,
auf daß sie ohne Schmach und Schand
auch würdig sei im Volk und Land!

Dank gilt hier vor allen Dingen
jenen, die zu dem Gelingen
durch Rat und Tat ein Beispiel gaben,
wo manche sonst gar leicht verzagen.

Und hohes Lob gebührt sodann
dem Meister, der den Plan ersann,
der mit Geschick und nicht nach Norm
dem Bauwerk gab die edle Form!

Der Maurer- und der Zimmererzunft,
die mit Fleiß und mit Vernunft
bisher wirkten wohl bedacht,
sei auch hier der Dank erbracht!

Der Herrgott möge seinen Segen
allzeit dem Kindergarten geben
und schenken allen Kindern drin
stets einen guten, frohen Sinn!

Das dies in Erfüllung geh,
heb ich mein Glas zur Höh,
und trink es aus zum Wohl allfort
hier auf diesen Kinderhort!

(trinkt das Glas leer und wirft es zu
Scherben)

Und der Scherben Stück um Stück
bring den Kindern künftig Glück,
wie auch sonst noch jedermann!
Dies wünscht froh - der Zimmermann!

Zimmermann D. Zinke

Glückwunsch zur Direktwahl,...

(Fortsetzung von Seite 1)

nur knapp. Auch er schlug seine Mitbewerber um Größenordnungen.

3,3%

12,9%

6,4%

21,4%

Mit den Zweitstimmen kam die CDU fast in unserem gesamten Verbreitungsgebiet auf über 70%. SPD und PDS blieben in den Gemeinden zumeist gleichauf bei etwa 10% hängen. In der Gemeinde Ebersbach erreichte die PDS sogar nur 7,8%. Einwenig anders waren die Ergebnisse nur in der Promnitztalgemeinde. Dennoch blieb auch hier die CDU mit 64,6% noch über dem Wahlkreisdurchschnitt (SPD 14,3%, PDS 13,6%). Die FDP kam in den Gemeinden nirgends über 3% (Anmerkung: Steinbach lag uns nicht vor d. Red.), am deutlichsten wurde sie in Großdittmannsdorf „abgewählt“ (1,27%).

Klaus Kroemke

3. Kreisjungtierausstellung in Radeburg

Am Sonnabend, dem 3. September konnte der Kaninchenzüchterverein Radeburg und Umgebung e.V. die Tore zu seiner diesjährigen Jungtierausstellung endlich einmal bei strahlendem Sonnenschein öffnen.

An der Schau beteiligten sich 53 Züchter aus dem gesamten Kreis Dresden-Land, aus Dresden und ein Züchter aus dem Kreis Großenhain.

Obwohl in diesem Jahr viele Züchter einige ihrer Tiere nicht ausstellen konnten, weil leider auch in ihren Beständen die Myxomatose umging, so waren dennoch wieder ca. 250 Tiere zu begutachten.

Die beste Sammlung von 4 Jungtieren kam in diesem Jahr von unserem Vereinsvorsitzenden Siegfried Grosche, der für sein Gelbsilberkaninchen den Landesverbandsehrenpreis bekommen konnte.

Das schöne Wetter lockte viele Besucher an, die nicht nur aus Radeburg und der näheren Umgebung kamen, sondern auch aus den umliegenden Kreisen.

An dieser Stelle sei allen Sponsoren noch einmal gedankt, die uns bei der Vorbereitung, Durchführung und Finanzierung unserer Ausstellung unterstützten.

Die Sponsoren waren:

Die Stadt Radeburg, die Gemeinde Großdittmannsdorf, Bauunternehmen Otto Quast GmbH, Fensterbau Klaus-Dieter

Woicke, Schornsteinbau U. Woicke, Autolackiererei Siegfried Gneuß, R&F Hüttermann Elektroanlagenbau GmbH, Farbenhaus Schiefner, Instrumentenschleiferei Heinz Hauptmann, Lindner Transport Service, Werbung & Kommunikationsdesign Klaus Kroemke, Heißprägeservice Marion Derschner, Volksbank Dresden e.G. Filiale Radeburg, Dietmar Krippahle, Radeburg und das Elektrozentrum Großenhain e.G.

Besonderer Dank gilt auch der Schefflermühle Reichenberg, die uns das Futter für die Ausstellung stellte und der Getränkepalette Radeburg, ohne deren Bereitschaft uns das Gelände kostenfrei zur Verfügung zu stellen, die Ausstellung nicht möglich gewesen wäre.

Die nächste Kaninchenausstellung, an der auch Züchter aus Radeburg teilnehmen, findet vom 11. bis 13. November in Liegau-Augustusbad statt. Vielleicht sehen wir uns da wieder?

Sylvia Schäfer
Kaninchenzüchterverein
Radeburg und Umgebung e.V.

Sächsische Staatsminister in Radeburg

Auch in Radeburg strengten sich die Parteien mehr oder weniger an, die Gunst ihrer Wähler zu erreichen.

Wie das Wahlergebnis sehr deutlich zeigte, war die CDU dabei am erfolgreichsten. Ihr Wahlkreiskandidat, Dr. Hans Geißler, der in seiner Funktion als Staatsminister für Soziales, Gesundheit und Familie schon des öfteren in Radeburg zu Gast war und daher vielen Bürgern gut bekannt ist, brachte sich zu seiner Wahlveranstaltung am Abend des 31. August mit dem sächsischen Innenminister Heinz Eggert prominente Verstärkung mit.

Im gut gefüllten Saal des "Hirsch" erläuterte Heinz Eggert dem sehr interessierten Publikum das neue Sächsische Polizeigesetz. Er appellierte an die SPD-Mehrheit im Bundesrat, endlich das schon lange notwendige Verbrechensbekämpfungsgesetz zu bestätigen, das der Deutsche Bundestag schon vor geraumer Zeit verabschiedet hat und das für die wirksame Bekämpfung des organisierten Verbrechens in Deutschland dringend benötigt wird.

Heinz Eggert bekam einen Extra-Applaus für sein Versprechen, daß Radeburg nun bald wirklich seine ständige Polizeistation bekommt.

Sein Ministerkollege Dr. Geißler hatte an diesem Mittwoch hier in Radeburg ein volles Besuchsprogramm. Nachdem er beim Richtfest des neuen Kindergartens zu Gast war, besichtigte er noch den Neubau der Friedenshöhe.

Aber auch Heinz Eggert war am 31. August auf Reisen. Bevor er nach Radeburg kam, war er in Berlin um als Ehrengast die Parade zum russischen Truppenabzug zu beobachten. Dennoch ließ er es sich nicht nehmen, nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung sich auf ein Bier unter die Radeburger im "Hirsch" zu mischen.

Sylvia Schäfer

Reinhard Neumann baut auf eigenem Boden

Auftragsvergabe in der Region zwischen Medingen und Ebersbach

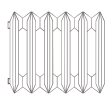
Bärwalde ist kein „5. Rad am Wagen“ mehr, wie es manche Bärwalder noch vor wenigen Jahren sarkastisch ausdrückten. Auch das 300-Seelen-Dorf nimmt am wirtschaftlichen Aufschwung teil. Neben dem Radeburger Fensterbau und Schneider Bauelemente hat nun mit Reinhard Neumann auch eingebürtiger Bärwalder in seinem Heimatdorf investiert. Durch Ortschafts-Bürgermeister Christian Damme erhielt er jegliche Unterstützung, um den Bau durchführen zu können und auf dem elterlichen Grundstück sein neues Wohn- und Geschäftshaus zu bauen. 15 Arbeitsplätze wur-

den hier geschaffen. Das Unternehmen spezialisiert sich auf Trockenbau, Dekensysteme und Vollwärmeschutz, künftig aber auch auf Innenputzarbeiten.

Am Freitag, dem 2.9.94 versenkte Bau-

herr Reinhard Neumann mit 12 Hammerschlägen den obligatorischen letzten Nagel zum Dachgebälk und eröffnete damit das Richtfest. Hans Pötzsch, Radeburgs bekanntester Zimmermann, gab den Richtspruch kund. Auch unter den Anwesenden waren größtenteils bekannte Gesichter. Mit Bau-Firma Dietrich aus Radeburg, Heizungsbau Reichardt und Tischlerei Richter aus Ebersbach, Tiefbau Lange aus Medingen, Elektroanlagenbau Trepte, Dachdeckermeister Görne und Klempnerfirma Herrmann aus Radeburg bekamen vorzugsweise einheimische Betriebe die Aufträge. Reinhard Neumann setzte mit der Auftragsvergabe an ortsansässige Betriebe das fort, was in der Region inzwischen zum guten Ton gehört.

HEIZUNG • SANITÄR



**HANS PETER
Reichardt**

01561 Ebersbach Radeburg 4085

Kirchwinkel 12

Verkaufe umständehalber gut erhaltenen **Trabant 601**.
Baujahr: 1986, Garagenwagen,
TÜV bis 11/95.
Preis nach Vereinbarung.

Anfragen an:
C. Burkhardt
Moritzburger Str. 16
01471 Radeburg, Tel. 2672

Fa. Rosi Schiefner

Mineralöl- und Fettvertrieb

Dresdner Straße 24 • 01471 Radeburg • Tel. 035208/2490



Unser Angebot für Sie:

- Dachbeschichtung in 3 Farbtönen
Renovierfarbe für Dachziegel aus Beton, Ton u. Eternit 51 / 12,5 l
- Tapeten und Bodenbeläge in großer Auswahl
- Holzschutzmittel, Lasuren und Farben von Düfa,
- Farben für Ölauffangwannen
- Kunstharzputze, Buntsteinputze für innen und außen
- Tesa Fenster- und Türdichtungen



HISTOR

Mischservice für Fassadenfarben in 300 Farbtönen.
Unsere Tapetenkataloge liegen für Sie zum Ausleihen bereit.

Am 04.10.94

Neueröffnung

NATURHEILPRAXIS
Dorothea Schäfer

Heilpraktikerin

01471 Radeburg, A.-Bebel-Str. 14
Telefon: 035208 / 2797

Sprechzeiten: Di 14 - 17 Uhr
Mi 9 - 12 Uhr
und nach Vereinbarung

WOCKE

Schornsteinbau
Schornsteinsanierung

- Fachberatung rund um den Schornstein
- Schornsteinreparaturen und Neubau
- Schornsteinsanierung in Edelstahl und Keramik

01471 Radeburg • Großenhainer Platz 6
Tel./Fax (035208) 2845

NECKERMANN

KAUF + BESTELL SHOP
SUPER ANGEBOTE.
SUPER PREISE!

Ständig im Angebot:

- FS Stereo + Videotext Palladium
 - 70er **899,- DM**
 - 63er-Grundig **1299,- DM**
- 51er und 53er mit und ohne Videotext von **499,- bis 799,- DM**
- Power-Pack von **149,- bis 1299,- DM**
preisgünstige Haushaltgeräte
Kaffeautomat mit Thermoskanne **45,- DM**
Toaster **29,95 DM**
Allesschneider **49,95 DM**
Sandwich-Toaster **40,00 DM**

➤ Darüber hinaus können Sie bei uns bequem alle 40 000 Katalog-Artikel bestellen - ohne Versandkosten.

Ab sofort!
Reisebuchungen über
NUR - Touristik

S. Wachtel • 01471 Radeburg
Großenhainer Str. 2 • Tel. 03 52 08 / 28 85

„Umgehungsstraße jetzt!“

Wir rechnen mit Ihrem Engagement, Herr Minister!

Initiativgruppe trifft sich am Montag, dem 19. September

Als auf der CDU-Wahlveranstaltung am 31. August Innenminister Heinz Eggert von einem Stadtrat zu den Chancen einer Straßenblockade befragt wurde, sagte der Innenminister: „Leute, die da mitmachen, müssen sehr viel Geld haben. Wer eine Blockade organisiert, muß dafür bezahlen. Es kann nur so gehen, daß sich alle zuständigen Stellen an einen Tisch setzen.“ Der (inzwischen gewählte) Direktkandidat für unseren Wahlbezirk, Dr. Geißler, schrieb sich auf die Fahne, in diesem Sinne aktiv zu werden.

Die Initiativgruppe sieht sich jedoch veranlaßt, dennoch aktiv zu werden, zumal durch mißverständliche Veröffentlichungen in einer großen sächsischen Tageszeitung der Eindruck geweckt wurde, es bestehe kein Grund zur Eile.

Zunächst einmal sind die Fakten zu ordnen.

1. Im Frühjahr lagen die von der Stadtverwaltung erarbeiteten Trassenvorschläge zur Einsichtnahme aus. Es gab wenig Resonanz (dafür oder dagegen) seitens der Bürger.
2. In einem Abwägungsverfahren entschieden sich die Stadtverordneten mehrheitlich für die Südvariante.
3. Von der Südvariante betroffene Bürger erarbeiteten eine „neue Nordvariante“ mit einer stadtfernen Streckenführung und sammelten 104 Unterschriften, um die Stadtoberhäupter zu einer Revision zu bewegen.
4. Diese Variante wurde von den Initiatoren der Unterschriftenaktion (und nicht von der Initiativgruppe) beim Straßenbauamt eingereicht und außer einer Eingangsbestätigung bisher nicht bearbeitet.

5. Im Sommer, nach dem Richtfest am Schlachthof Naunhof, faßte eine andere Gruppe von Bürgern (vor allem Anlieger der Achse Großenhainer - Radeberger Straße) den Entschluß, sich per Bürgerinitiative für eine Beschleunigung des Umgehungsstraßenbaus einzusetzen. Mit „Beschleunigung“ ist natürlich nicht gemeint „Überstürzung“. Immerhin setzt sich die Bürgerinitiative auch dafür ein, daß der Antrag zur „neuen Nordvariante“ schneller geprüft wird. Momentan wird jedenfalls in Meißen an dieser Sache überhaupt nicht gearbeitet.

Das können die betroffenen Seiten nicht hinnehmen, weder die in der Innenstadt noch die im Süden. Der Unterschied ist nur: die im Süden sind vielleicht bereit, noch etwas länger zu warten, die in der Innenstadt nicht. Keine Seite kann also von sich behaupten, in bezug auf die Zeitachse im Namen aller Radeburger zu sprechen.

Die Initiativgruppe hat sich deshalb entschlossen, der Bürgerinitiative „Umgehungsstraße für Radeburg“ vorzuschlagen, Sprecher zu wählen, die sich im Namen der Initiativgruppe äußern dürfen.

Am Montag, dem 19.9., um 19.30 Uhr, trifft sich die Bürgerinitiative „Umgehungsstraße Radeburg“ im „Hirsch“ zu einer Beratung. Eingeladen sind dazu alle, die untenstehende Bereitschaftserklärung schon abgegeben haben oder noch abgeben wollen, sowie die Initiatoren der „neuen Nordvariante“, um mit diesen einen möglichen Konsens zu prüfen.

In unserer nächsten Ausgabe werden wir Näheres zu dem Vorschlag „neue Nordvariante“ veröffentlichen.

BEREITSCHAFTSERKLÄRUNG BÜRGERINITIATIVE

„Umgehungsstraße für Radeburg“

Ich erkläre mich bereit mitzuhelfen, die Stadt Radeburg zum Tag X für den durchgehenden Lkw-Verkehr zu sperren. Mir ist die Teilnahme möglich: (zutreffendes bitte ankreuzen):

- ☐ mit Personen, mit ☐ Kfz (Anzahl:, Typen:.....)
- ☐ zu jeder Zeit; ☐ weiß ich noch nicht, ☐ nur an folgenden Tagen und folgenden Tageszeiten (z.B. vormittags, nachmittags oder nachts):

☐ Ich bin bereit, auch organisatorische Fragen lösen zu helfen.

☐ Ich habe folgende Vorschläge, der Initiative zum Erfolg zu verhelfen:

Name _____

Telefon privat: _____

Anschrift: 01471 Radeburg, _____

Telefon Arbeitsstelle, falls dort erreichbar: _____

Was gibts Neues im Bau-Land?

RAZ sprach mit Bauland-Geschäftsführer Sauer über den Stand im Gewerbepark, die Erschließung am Meißner Berg und die Umgehungsstraße

Kommt doch noch eine Chipfabrik?

RAZ: Die Eröffnungsfeier bei Fiebigs liegt hinter uns. Die Firma Dachser ragt wie ein neues Wahrzeichen in den Himmel. Wann gibt es wieder was zu feiern im Gewerbegebiet Süd?

Sauer: In der Firma Dachser wird schon gearbeitet. Auch der Blumengroßhandel Schünemann wird demnächst eröffnen. Dann wird Grundsteinlegung für das Werbehaus Dresden sein. Auf der zuletzt für Siemens reservierten Fläche bauen das Werbehaus und die Holzwerkstätten Schmidt-Vosgerau ihre im Messebau angesiedelten Unternehmen auf. Die Firma Schmidt-Vosgerau verlagert ihre bisher in Bautzen ansässige Produktionsstätte nach Radeburg.

Insgesamt werden wir bis zum Jahresende die für förderfähige Unternehmen reservierten 12 ha Gewerbefläche verkauft haben. Im Gespräch sind derzeit etwa 10 Adressen, zum großen Teil aus der Metall- und Kunststoffbranche, die hier Produktionsstätten für 20, 100 und mehr Arbeitsplätze errichten wollen. Wir verhandeln zur Zeit auch mit German Parcel. Dieser Partner ist besonders interessant, weil es eine große Zahl an Arbeitsplätzen mitbringt, vor allem Frauenarbeitsplätze, was für die Region sehr wichtig ist.

RAZ: Und wie geht es bei den einheimischen Partnern weiter?

Sauer: Eine Bauelementefirma ist die nächste, die ihr Bauvorhaben beginnen wird. Danach wird, nehme ich an, die Fleischerei Klotzsche folgen.

RAZ: Wir haben schon öfter danach gefragt, Kritiker meinen aber nach wie vor, im Gewerbepark geschehe nicht so viel wie anderswo.

Sauer: Ja, dieser Eindruck, daß wir mit angezogener Handbremse fahren, war sicher berechtigt. Das lag aber nicht an uns. Während z.B. das Gewerbegebiet Ottendorf-Okrilla bereits 1990 als förderfähig eingestuft wurde, hielt sich die Staatsregierung bezüglich Radeburg bedeckt. Erst im Frühjahr 1994 wurde die Förderfähigkeit auch Radeburg zubilligt. Da Siemens kurz darauf die gesamte als förderfähig eingestufte Fläche reserviert hatte, kamen andere Interessenten erst nach der Freigabe wieder zum Zuge.

RAZ: In diesem Zusammenhang: Eine weitere, noch größere Chipfabrik soll im Raum Dresden entstehen. Ich nehme an, daß dort die gleichen Umgebungsfaktoren gelten, wie bei Siemens. OB Wagner hat gesagt, daß in der Dresdner Heide keine weitere Industrie angesiedelt würde. Ist das die große Chance für Radeburg?

Sauer: Wir wissen nicht, ob die Zeitungsmeldungen einen aktuellen Hintergrund haben, da das Unternehmen aber in München eine Niederlassung hat, haben unsere dortigen Mitarbeiter sofort Verbindung aufgenommen. Diese haben erfahren, daß die Advanced Miro Devices Inc. aus Kalifornien in dieser Woche in Japan eine Vorstandssitzung abhält, wo die Frage einer neuen Niederlassung auf der Tagesordnung steht.

Aber so ist das. Damit blockieren wir natürlich schon wieder eine große Fläche. Die zwei Leute, die vor Ihnen raus sind, wollten gern eine bestimmte Fläche. Die konnte ich ihnen wegen der ausstehenden AMD-Entscheidung im Moment nicht geben, weil ich damit die für die Chipfabrik in Frage kommende Gesamtfläche zerreißen würde.

RAZ: In Radeburg kursiert auch das Gerücht, die Bauland würde die übrige Fläche an eine Immobilienfirma verkaufen...

Sauer: Das ist falsch. Wir haben soetwas nicht vor. Wir haben lediglich zur Vermarktung der restlichen, nicht förderfähigen Flächen zwei Maklerunternehmen beauftragt. Diese Firmen sind seriös, haben solide Referenzen und agieren europaweit. Es geht einfach um das Problem: wie bringt man potentielle Investoren aus Europa mit dem Anbieter zusammen? Eine europaweite Werbekampagne wäre viel zu teuer. Deswegen beauftragen wir Firmen, die mit solchen Investoren im Gespräch sind.

Wann kommen die Häuslebauer?

RAZ: Erfreulich ist, daß die Bauland mit den Erschließungsarbeiten am Meißner Berg begonnen hat. Weniger freuen sich die Anwohner und Kraftfahrer, die aus Richtung Meißen einfahren, über den Zustand der Fahrbahn. Durch den Schlamm, der auf die Straße geschleppt wird, entsteht an der ohnehin gefährlichen Abfahrt zur Innenstadt eine noch gefährlichere Glätte.

Sauer: Erstens haben wir für die Baufahrzeuge weiter unten am Zubringer für die Platten-siedlung eine Ausfahrt geschaffen, damit die Fahrzeuge auf dem Weg zu der Kreuzung den Schmutz bereits abgerollt haben. Einige Fahrer haben sich offensichtlich nicht daran gehalten und sind über das Gelände bis an die Kreuzung gefahren. Zweitens haben wir im Eilverfahren eine Warnbeschilderung an die Gefahrenstelle gebracht und drittens: damit auch der Zubringer künftig weniger verschmutzt wird, legen wir eine Schotterstraße parallel zur vorhandenen Fahrbahn an. Diese Bahn wird lang genug sein, um die Reifen abzutrocknen.

RAZ: Wann werden die Erschließungsarbeiten abgeschlossen sein?

Sauer: Im Dezember 1995.

RAZ: Wer wird dann dort bauen, die Bauland selbst?

Sauer: Wir könnten das Land Ruck-Zuck an irgendwelche Bauträger verkaufen. Wir sind ja von Haus aus selbst einer. Aber wir haben uns entschlossen, das Gros einzeln parzelliert direkt an den endgültigen Nutzer zu verkaufen. Sicher wird das bei den von uns angedachten Reihen- und Mehrfamilienhäusern nicht gehen, aber in der Mehrzahl sollen es ja Eigenheime sein, und durch den Direktverkauf wird das Ganze dann noch preislich im Rahmen bleiben.

Umgehungsstraße, Wendeschleife - was schlägt die Bauland vor?

RAZ: Das Thema Umgehungsstraße erhitzt zur Zeit die Gemüter. Wenn ich den Lageplan betrachte, ist an eine solche in der Nähe des Meißner Berges nicht gedacht. Das Schlimmste wäre sicherlich, wenn eine solche unfreiwillig als „Schleichweg“ mitten durch das Neubaugebiet ginge.

Hat die Bauland Vorschläge?

Sauer: Damit waren wir nicht beauftragt, aber wenn Sie meine persönliche Meinung wissen wollen, ich finde den Vorschlag mit der Anschlußstelle Radeburg-Nord gar nicht schlecht. Die bisher favorisierte Südumfahrung hat mehrere ganz entscheidende Nachteile. Wenn ich mir die geplante Trassenführung ansehe: wir hatten die Auflage, zum Ausgleich für unsere Baumaßnahmen den Börsbach zu renaturieren.

RAZ: ... also die jetzt verrohrte Trasse herauszureißen und ein natürliches Gewässerbett zuschaffen...

Sauer: Genau. Und dort soll jetzt die „Südumfahrung“ entlanglaufen. Außerdem durchschneidet diese Trasse das sensible Promnitztal. Zwei lange Brücken müßten gebaut werden und lägen in einer Höhe, die dafür sorgen würde, daß die ganze Stadt „beschallt“ würde. Sie würde dicht an der Wohnbebauung entlanglaufen und außerdem, was auch der Bauland am wenigsten gefällt, die Expansionsrichtung für Radeburgs Wohnbebauung abschneiden. Die Verkaufschancen für unsere Grundstücke wären an so einer Trasse sicher nicht rosig. Ja, bei der neuen Nordvariante weiß ich bloß nicht, welche Einschränkungen es seitens der Natur dort gibt. Da hatten wir mit unserem Gewerbegebiet Nord schon Probleme.

RAZ: Auch der innerstädtische Verkehr stellt eine Belastung dar. Da könnte die Herstellung einer Straßenverbindung der Wendeschleife am Meißner Berg zur Großenhainer Straße beitragen. Die Durchfahrt über den Acker ist jetzt wegen der Baumaßnahmen gesperrt und die nach Großenhain fahrenden Bewohner müssen über die gefährliche Abfahrt Meißner Berg, den Schulweg querend, über die Promnitzstraße fahren und behindern dann als Linksabbieger an der Promnitzbrücke wider den Verkehrsfluß. Die Anwohner dort hoffen, daß im Zuge der jetzigen Baumaßnahmen auch für die Wendeschleife eine Lösung gefunden wird. Ist daran gedacht?

Sauer: Ja, daran ist gedacht. Die derzeitige Wendeschleife soll in die von uns projektierte Verbindungsstraße eingebunden werden. Vorläufig müssen wir aber dort sperren, weil wir dort die Medien einbringen und Trassierungsarbeiten für unsere Baustraße durchführen. So lange wir dort oben Erschließungsarbeiten durchführen, wird die Baustraße sicher nicht für die Anlieger nutzbar sein. Was meinen Sie, ist das bedenklich, wenn wir dort länger zumachen?

RAZ: Ich glaube schon, daß das Ärger gibt, weil die Anwohner sich daran gewöhnt haben, dort rauszufahren. Ließe es sich denn planungstechnisch nicht realisieren, daß die Einbindung der Wendeschleife an die neue Straße so schnell wie möglich erfolgt? Die Baustraße kann doch dann hinter der Einbindestelle beginnen und man baut die Straße gleich bis zu „REWE“ vor fertig. Die Einwohner am Meißner Berg wären froh, wenn sie so auf schnellstem Wege eine ordentliche Ausfahrsmöglichkeit bekämen...

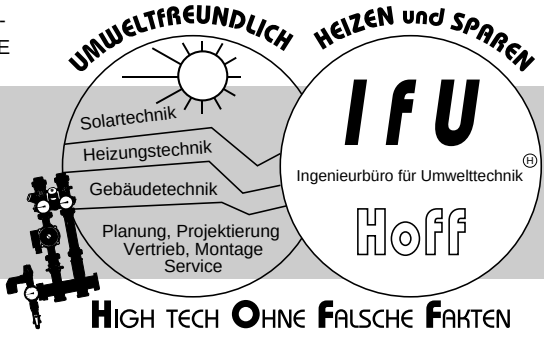
Sauer: Ich glaube schon, daß wir das noch realisieren könnten. Wir müßten eben einiges vom Bauablauf her anders einrichten. Aber ich denke, daß sich das noch machen läßt.

RAZ dankt für das Gespräch, das Klaus Kroemke führte.

DIE KOSTENGÜNSTIGERE LÖSUNG,

UMWELTFREUNDLICH HEIZEN und SPAREN

BESONDERS FÜR DEN HEIMWERKER



HIGH TECH OHNE FALSCHER FAKTEN

01471 RADEBURG • BAHNHOFSTR. 17 • PF 2 • ☎ (035208) 4690

Nutzung von Sonnenenergie auch in Radeburg

Fördermittel des Freistaats Sachsen zur Errichtung von Demonstrationsanlagen für die Nutzung von Sonnenenergie an IfU Ingenieurbüro für Umwelttechnik Hoff, Radeburg, Bahnhofstr. 17a, vergeben!

Am 10.08.94 wurde vom Staatsministerium für Wirtschaft an das Ingenieurbüro IfU Hoff Fördermittel zur Errichtung von Demonstrationsanlagen zur optimierten Nutzung von Sonnenenergie mittels verstellbaren Sonnenkollektoren und verbessertem Pufferspeicher vergeben. (0911.4Q-DEMO)

Die Fördermittel haben den Zweck, die besonderen Innovationen im Bereich Solartechnik/alternative Energietechnik einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, um so die Möglichkeiten der optimierten Nutzung von Sonnenenergie für Brauchwasser und Hausbeheizung in unserm Land darstellen zu können. Sie dienen als Unterstützungshilfe.

Die Prüfer des Forschungszentrums Rossendorf haben dabei besonderen Wert auf eine Systemlösung gelegt.

Mit dem System von IfU Hoff ist es gelungen, mit einer herkömmlichen Kollektorenfläche von z.B. 5 m² die Warmwasserbereitung zu realisieren und im zweiten Schritt den Pufferspeicher für die Wärmeversorgung des Hauses in der Übergangszeit zu beheizen.

Diese Lösung wurde wegen Ihrer Schlüssigkeit denen anderen Anbietern vorgezogen und daher zur Förderung empfohlen. Die Schutzrechte sind angemeldet.

Funktion und Sinn von Pufferspeichern:

1. Der Pufferspeicher in Verbindung mit Öl/ Gas-Kesseln bzw. Feststoffkesseln hat die Aufgabe, die Brennerlaufzeiten zu verlängern und die Schalthäufigkeiten zu reduzieren.

Dadurch wird die Verbrennung stabilisiert und schwingt sich auf optimale Verbrennungsbedingungen ein.

Durch die drastische Reduzierung der Schalthäufigkeiten wird die Lebensdauer des Kessels wesentlich erhöht. Die lange Laufzeit des Kessels, bei annähernd konstanten Temperaturbedingungen, bewirkt, daß der Nutzungsgrad des Kessels, über das ganze Jahr gesehen, dem feuerungstechnischen Wirkungsgrad nahe kommt.

Durch die gleichmäßige Betriebsweise wird der Schadstoffausschuß deutlich reduziert, weil gerade in der Startphase dieser um den Faktor 100 mal höher ist, als im Dauerbetrieb nach einigen Minuten.

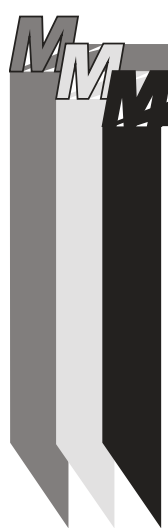
Man kann dies mit dem Auto im Stadtverkehr/Autobahn vergleichen. Auf der Autobahn wird hier wegen der gleichmäßigeren Betriebsbedingungen (warmer Motor, lange Strecke) erheblich Energie gespart und die Verbrennung ist besser.

Daher ist, um die Betriebsweise des Brennvorganges zu verbessern, zu empfehlen, einen Pufferspeicher zu setzen.

Architekturbüro Schröder & Partner

Bauberatung, Planung, Projektierung, Bauleitung
An der Promnitz 25, 01471 Radeburg

Wir suchen eine zuverlässige Reinigungskraft auf Stundenbasis.



Maler-Meister Mittag

01471 Radeburg
Dresdner Straße 29 • Alte Poststraße 48
Tel. 035208/2450 • 4765, privat: 2808

Fassadengestaltung • Dekorationsmalerei
Tapezier- u. Fußbodenverlegearbeiten
Renovierung • Werbung • Beschriftungen
Fassadenvollwärmeschutz • Gerüstbau

Mode für junge Leute

Aktuelles Angebot der Herbst-Winterkollektion ist eingetroffen

- Jeans in vielen Varianten und Farben
- Fleece-Jacken, Übergangs- u. Winterjacken
- festliche Bekleidung

Teens & Twens Shop

Inh.: Steffi Krause
August-Bebel-Straße 5 • 01471 Radeburg
Öffnungszeiten: Mo - Fr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Verschiedene Ausführungen von Pufferspeichern:

1. Pufferspeicher ohne integrierte Warmwasserbereitung,
2. Der Pufferspeicher mit Warmwasserbereitung durch integrierten Wärmetauscher als Durchlauferhitzer,
3. Der Pufferspeicher mit innenliegenden Warmwasserspeicher als DUO-Speicher.

Der 1. Speicher findet Anwendung in Verbindung mit Feststoffkesseln. Wegen der fehlenden internen Warmwasserbereitung ist ein zusätzlicher Warmwasserspeicher erforderlich (nicht für Öl/Gas Kessel sinnvoll, hoher Platzbedarf, hohe Kosten).

Der 2. Typ mit integriertem Wärmetauscher als Durchlauferhitzer hat den Vorteil, daß nur wenig Wasser im Wärmetauscher ist, aber der Komfort und die Nutzung ist sehr eingeschränkt.

Hier bestimmt immer der Zwang, daß das gesamte Puffervolumen (z.B. 600 l) auf hohem Temperaturniveau gehalten werden muß. Dies hat zur Folge, daß die gewünschte niedrige Temperatur Vorlauf- / oder Rücklauf-temperatur bei Brennwertgeräten nicht realisiert werden kann. In Verbindung mit der Solarheizung entsteht der zusätzlich große Nachteil, daß die Kollektorfläche mehr als doppelt so groß sein muß wie im Vergleich zu normalen Warmwasserspeichern, weil das gesamte Puffervolumen aufzuheizen ist, um eine akzeptable Temperatur von z.B. 70° - 80° C im oberen Speicherbereich zu erhalten.

Der Kessel muß bei einem Einfamilienhaus etwa doppelt so groß ausgelegt werden, wegen der parallelen Nutzung der Energie, da ansonsten Warmwasser und Hausbeheizung nicht gewährleistet ist. Von dieser Lösung ist aus heutiger Sicht eindeutig abzuzunehmen.

Der **DUO** - Speicher stellt die nach dem heutigen Stand der Technik optimale Lösung dar, wenn er wie **nur** im **IfU - DUO** Speicher **ÖKO - DUO** mit zusätzlichen Wärmetauschern in beiden Behältern versehen ist.

Die Vorteile des IfU - ÖKO-DUO

- Normale Fläche an Sonnenkollektoren (z.B. 5m² / 4-5 Personen), durch abgestimmte Schaltungstechnik
- Energieeinsparung von ca. 40% - anteilig bis zu 70% für Brauchwasser und 30% für Hausbeheizung, durch IfU DUO Speicher Lösung in Verbindung mit Gasbrennwertkessel
- Kessel - Brauchwasservorrangschaltung zum Pufferspeicher - nur der Brauchwasserspeicher wird aufgeheizt
- Solar - Brauchwasservorrangschaltung zum Pufferspeicher
- Ideale Betriebsweise für das Brennwertgerät durch lange Laufzeiten und gleichmäßig niedrige Temperaturen im Rücklauf.

Nutzen Sie Ihre Chance! Mit diesem Blatt nehmen Sie an der Verlosung zur großen Tombola teil. Außerdem wartet eine kostenlose Probefahrt auf Sie!

© davis media 1994 Tel. (03 51) 4 71 14 81

Seit wir diesen Testpolo vom Autohaus Wachtel hier haben, bin ich Luft für ihn!

Kommen Sie einfach mit zur Polo-Testwoche vom 10. bis 14. Oktober 1994 nach Kalkreuth zum Autohaus Wachtel. Auf Sie wartet ein Willkommensdrink und für Ihre Kinder gibt es jeden Tag eine besondere Überraschung.



Der neue Polo



01561 kalkreuth, hauptstr. 36a
tel. 0 35 22 / 73 27

Name: _____
Anschrift: _____

Mit der **IfU ÖKO-DUO Systemlösung** trifft der Verbraucher eine zukunftsorientierte Technik, die es ermöglicht, im Kessel - wie im Solarbereich ein Maximum an Energie sauber und umweltfreundlich zu nutzen und offen ist für Alternativen in der Zukunft.

Verschiedene Arten von Sonnenkollektoren

1. Flachkollektoren - atmend, mit Absorbern aus Kupfer oder Aluminiumstreifen
2. Röhren/Flach - Vakuum-Kollektoren
3. Speicher - Kollektoren mit Warmwasserspeicher direkt im Kollektor.

Die Kollektoren 2. und 3. scheiden zwar aus, da das Preis/Leistungsverhältnis zu ungünstig ist. Flachkollektoren sind Standardkollektoren,

die immer im Ganzen der Einstrahlrichtung angepaßt werden müssen. Sie entsprechen dem Stand der Technik. Lebensdauer weit über 20 Jahre.

Die Vorteile des IfU Sonnenkollektors

1. Absorberfläche in die optimale Sonneneinstrahlrichtung einstellbar, innerhalb des Kollektors, dadurch unabhängig von Dachneigung oder Südrichtung Anbringung an Südgiebel, Lebensdauer weit über 20 Jahre.
2. Unverwundliches GfK-Gehäuse, wiederverwertbar.
3. Montagefreundlich durch Anleitung zum Selbsteinbau.

IfU A. Hoff



01561 Naunhof
Siedlung 10 a
Funktelefon
0161/4304630

Ihr Fachbetrieb für:
Erdgasanlagen · Flüssiggasanlagen · Sanitärinstallation
Verkauf von Gasherden, Heizgeräten,
Warmwasserbereitern, Zubehör
Beratung · Installation · Reparatur · Wartung

© w&k

Tag der offenen Tür in der FFW Radeburg!

Am Sonnabend und Sonntag, dem **24.09. und 25.09.94** jeweils von 10 Uhr bis 18 Uhr führt die Feuerwehr Radeburg den Tag der offenen Tür durch.

Es können Fahrzeuge und technische Ausrüstungen der Feuerwehr besichtigt werden. Für unsere Jüngsten werden wieder Stadtrundfahrten mit dem Löschfahrzeug durchgeführt.

Es gibt natürlich noch viele Überraschungen: zum Beispiel eine große Tombola, Mittagessen aus der Gulaschkanone, Bratwürste vom Grill, Fischsemmeln und natürlich auch etwas für durstige Kehlen. In der Zeit von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr gibt es für Kaffeegenießer auch eine gute Tasse Kaffee.

Für ein geringes Entgelt verkaufen wir für die Feuerwehr nicht mehr zu nutzende Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände, z.B.:

Kombis, Jacken, Hosen, Lederstiefel, Lederschuhe, Gummistiefel, Mützen aller Art, Winterkleidung, Jacken und Hosen, Regenschutzhänge und weitere diverse Einzelteile.

Prüfen, entscheiden und kaufen Sie: Alles zwischen 0,50 DM bis 8,00 DM.

Wir rechnen mit Ihrem Besuch.

FFW Radeburg

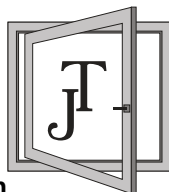
Fenster-, Türenbau und Innenausbau **Thieme GmbH**
Löbnitzweg 6 (OT Wilschdorf) 01109 Dresden • Tel. 728141

Wir fertigen für Sie nach Ihren Wünschen und nach neusten Erkenntnissen

Kunststoff-Fenster, Hauseingangstüren
aus Holz, Kunststoff oder Aluminium.

EIGENE HERSTELLUNG • BERATUNG • MONTAGE • INNENAUSBAU

Nachfrage bei: Bernd Szymanski, An der Promnitz 17, 01471 Radeburg



© w&k

Modehaus am Markt

01471 Radeburg, Am Markt 11, Tel./Fax 2084

Die neue Herbstkollektion ist da
Blusen, Hemden, Hosen
Westen, Pullover, Strickjacken
u.v.m.



geöffnet: täglich 9.00 - 18.00 Uhr lg. Do 9.00 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr lg. Sa 9.00 - 13.00 Uhr

Für unser Betonfertigteilwerk in 01936 Laußnitz suchen wir einen

Ingenieur (auch Berufsanfänger)

vorzugsweise Fachrichtung Bau
zur Unterstützung unseres Betriebsleiters.

Die Bereitschaft zur Einarbeitung in die Betonfertigteilproduktion
wird vorausgesetzt.

Ihre Bewerbungsunterlagen erbitten wir nur schriftlich an
SACHSEN SCHWABEN BETON
71043 Sindelfingen, Postfach 126

Schrottaktion

Am Freitag, dem **30. September 1994** findet in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr auf dem Gelände des Bauhofes Hospitalstraße 34 in Radeburg eine Schrottaktion statt.

Angenommen wird:

Alteisen, Aluminium, Altmetalle, Buntmetalle, Eisenschrott.

Bitte beachten Sie, daß bei dieser Aktion **keine** Kühlschränke, Waschmaschinen, Schleudern, Gasherde und Fernsehgeräte angenommen werden.

Die Schrottaktion ist **kostenlos**.

Neue Sprechzeiten beim Forstamt

Das Sächsische Forstamt Moritzburg und Forstrevier Fasanerie in 01468 Moritzburg, hat ab 01.10.1994 neue Sprechzeiten, jeweils Donnerstag von 8 - 10 Uhr und von 15 - 18 Uhr.

Impressum: Der Radeburger Anzeiger erscheint i.d.R. 2 mal im Monat, jeweils zum Monatsanfang und zur Monatsmitte. Im Juli und Dezember erscheint er nur zum Monatsanfang. **Anzeigenschluß** für die erste Ausgabe ist der 20. des Vormonats, Anzeigenschluß für die zweite Ausgabe der 5. des laufenden Monats. Der Radeburger Anzeiger ist das Amtsblatt der Stadt Radeburg mit Bärwalde und Informationsblatt der Gemeinden Bärnsdorf, Berbisdorf, Bieberach, Dobra, Ebersbach, Freitelsdorf, Großdittmannsdorf, Naunhof, Rödern, Steinbach und Würschnitz-Kleinnaundorf. Herausgeber, Redaktion, Layout, Satz und **Anzeigenannahme:** Werberedaktion Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. 4309. **Redaktionsbeitrag:** Frau Fuhrmann, Frau Hadasch, Herr Koch, Herr Kroemke, Herr Vetter. **Preis** für eine Anzeigenseite: 667,50 DM, der Preis für die einzelne Anzeige entspricht dem Platzanteil auf der Seite. Für private Anzeigen 50 % Ermäßigung, für unveränderte Wiederholungsanzeigen 10 % Rabatt. Für die Gemeindeverwaltungen der o.g. Gemeinden, gemeinnützige Vereine und nichtkommerzielle Veranstaltungen **kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit**.

Rechte: Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet.

Ein herzliches Dankeschön für das Kinderfest

Am 03.09.94 feierten die Kinder der Kindertagesstätte „S. Scholl“ gemeinsam mit den Kindern der Stadt Radeburg ihr traditionelles Kinderfest.

Höhepunkt des Festes war unsere Kindermodenschau unter der Regie von Steffi Krause. Für die Kinder, Eltern und Gäste war dies ein tolles Erlebnis.

Großen Anklang fand der Stand mit den Losen, da jedes Los 1 Gewinn war. Voller Begeisterung fuhren die Kinder mit der Kinderfahrschule und der Ponnykutsche.

Besonders aktiv und kaum zu bremsen waren alle Kinder auf der Hüpfburg. Da ist so mancher Schweißtropfen geflossen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

Auch unser Trödlermarkt für Kinder brachte einen beachtlichen Erlös, welcher ebenfalls für die Kinder genutzt wird.

Das Kinderfest wäre nicht zu so einem schönen Erfolg geworden, hätten wir nicht so viele fleißige Sponsoren gehabt.

Auf diesem Wege möchten wir deshalb allen ganz herzlich danken, die so ein großzügiges Herz für Kinder haben. Auch allen fleißigen Helfern sei hiermit öffentlich gedankt.

Es bedanken sich herzlichst
D. Leuschner (Leiterin)
sowie alle Kinder und das
Personal der Kindertagesstätte „S. Scholl“,
Bärwalder Str. 17,
Radeburg

Gründungsaufruf

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Dresden-Land sucht männliche Interessenten für eine Selbsthilfegruppe Tumorkranke. In letzter Zeit gab es verstärkt Anfragen nach einer Selbsthilfegruppe für betroffene Männer.

Wenn Sie Interesse haben in dieser Gruppe mitzuarbeiten, dann melden Sie sich bitte in der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Dresden-Land, Dr. Külz-Str. 4, 01445 Radebeul, Tel. 0351 75561.

Sprechzeiten:

Die von 9 - 12 Uhr und 15 - 18 Uhr
Do von 9 - 12 Uhr

Regina Riedel
Selbsthilfeunterstützerin



Raumausstatter
Handwerk

Dorfstraße 29
01561 Naunhof
Telefon
035249/71837

Raumausstattung Siegfried Meinert

Polsterei
Gardinen & Zubehör
Sonnenschutzanlagen
auch für VELUX
Wohndachfenster
Bodenbelege m. Verlegung

BERATUNG - VERKAUF
SERVICE

© w&k



Herbstferien

mit der Gesellschaft für
Europäische Integration e.V.

Spanien Costa Brava - 14.10. - 23.10.94

7 Tage Vollpension, Hotelzimmer mit Dusche und WC, Bustransfer, ab 14 Jahre, 383,- DM

Betreuer sind vorhanden.

Information bei: Gesellschaft für Europäische Integration e.V.

„Jugendreiseladen Europa“

Schulstraße 5, 01471 Radeburg, Tel.: 035208/2257

Sprechzeiten: Mo - Fr 8.00 - 16.30 Uhr, Di 8.00 - 19.00 Uhr

Beratungsangebote für Schwangere, Mütter und Familien

Durch eine Sozialarbeiterin des Gesundheitsamtes Dresden-Land werden in Radeburg (Seniorenclub der AWO) jeden 1. Freitag im Monat von 9.00 - 11.00 Uhr und in Berbisdorf (Arztzimmer in der Grundschule) jeden Donnerstag im Monat von 14.00 - 16.00 Uhr Beratungen angeboten.

Im Gesundheitsamt 01199 Dresden, Königsbrücker Str. 12 a (Haus 1, Zimmer 108) finden diese Beratungen jeden Dienstag 8.00 - 18.00 Uhr statt.

Im Bedarfsfall kann auch ein anderer Termin vereinbart werden.
(Tel. 0351 / 2565820 oder 2565810).

Fachgeschäft für

Gardinen- Einrichtungen

- Gardinen
- Dekostoffe
- Bänder
- Stilgarnituren
- Jalousien
- Vertikal-Lamellen
- sämtliches Zubehör
- Nähservice

Fa. S. Klinger
01471 Radeburg
Dresdner Straße 20
Tel. 035208 / 2517

© w&k

BEKANNTMACHUNG

über die Auslegung des Wählerverzeichnisses und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 16. Oktober 1994

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Wahlbezirke der Stadt Radeburg liegt in der Zeit vom **26.09.1994 bis 30.09.1994** während der Dienststunden und am **27.09.1994 bis 18.00 Uhr** im Rathaus, Heinrich-Zille-Straße 6, 01471 Radeburg, zu jedermanns Einsicht aus.

Der Wahlberechtigte kann verlangen, daß in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist der Tag seiner Geburt unkenntlich gemacht wird.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist, spätestens jedoch am 30.09.1994 bis 12.00 Uhr, bei der Stadt Radeburg Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 25.09.1994 eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muß Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, daß er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis 320 Dresden-Land - Freital- Dippoldiswalde durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** dieses Wahlkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

- 5.1. ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
- a) wenn er sich am Wahltage während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirkes aufhält,

- b) wenn er seine Wohnung ab dem 12.09.1994 in einen anderen Wahlbezirk

- innerhalb der Gemeinde
- außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist,

verlegt,

- c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

5.2. ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

- a) wenn er nachweist, daß er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach §18 Abs. der Bundeswahlordnung (bis zum 25.09.1994) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach §22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 30.09.1994) versäumt hat,

- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach §18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach §22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,

- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluß des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 14.10.1994, 18.00 Uhr, bei der Gemeindebehörde mündlich oder schriftlich beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltage, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, daß ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl,

12.00 Uhr, ein Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2. Buchstaben a) bis c) angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltage, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muß durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, daß er dazu berechtigt ist.

Der Antragsteller muß den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, daß der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen blauen Wahlumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag
- und ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Gemeindebehörde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Post übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muß der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, daß der Wahlbrief dort spätestens am Wahltage bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Bundespost als Standardbrief ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Jesse
Bürgermeister



AMT.

Wohnwand "Boston"

Oberfläche Kunststoffs Mahagoni Nachbild., B/H/T ca. 286/195/35-41 cm, auch in Eiche rustikal erhältlich

Möbel-Märkte

Diese Preise

Polsterliege

Federkern gepolstert, mit Bettkasten, ca. 90 x 200 cm

199,-

Ihr Traum-Schlafzimmer

Esche Nachbildung weiß mit messingfarbenen Aufleistungen, bestehend aus: Superhochschrank mit 1 Spiegeltür, B/H/T ca. 250/224/58 cm, Kompaktbett ca. 180 cm oder 200 cm breit, 2 Nachtkonsolen und Nachtkonsolenpaneele

899,-

Wohnwand "Boston"

699,-

Matratzen

Hochwertige Komfort-bandscheibengeeignet, Größen: 80 x 190 cm, 90 x 190 cm, 90 x 200 cm ab sofort lieferbar!

189,-

Polstergarnitur

mit modernem Lavalostoff bezogen, bestehend aus Sofa 3-sitzig, Sofa 2-sitzig und Sessel

699,-

geöffnet: Mo. bis Fr. 9-18 Uhr, langer Do. 9-20 Uhr, Samstag 9-12 Uhr, langer Sa. 9-16 Uhr

© w&k

FRIEDHOFSORDNUNG
für den Friedhof der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Radeburg vom 01. April 1994
(Fortsetzung von RAZ 14/94)

§36 Material, Form und Bearbeitung

- 1) Für Grabmale dürfen nur Natursteine, Holz und geschmiedetes oder gegossenes Metall verwendet werden.
- 2) Die Form des Grabmals muß dem Material gerecht sein, einfach und ausgewogen. Die aufstrebende oder lagende Grundform ist konsequent auszubilden.
- 3) Zufallsgeformte asymmetrische Steine oder asymmetrische Formen ohne besondere Aussage, Breitsteine, sowie Findlinge, findlingsähnliche, unbearbeitete bruchraue sowie weiße und schwarze Grabmale sind nicht zugelassen.
- 4) Die Grabmale müssen aus einem Stück hergestellt sein und dürfen keinen Sockel haben.
- 5) Die Grabmale müssen allseitig und gleichwertig sowie dem Material gemäß gearbeitet sein. Sie dürfen nicht gespalten, gesprengt oder bossiert sein.
- 6) Politur und Feinschliff sind nur zulässig als gestalterisches Element für Schriften, Symbole und Ornamente, die ihrerseits nur eine der Größe des Grabmals angemessene Fläche einnehmen dürfen.
- 7) Flächen dürfen keine Umrandungen haben.
- 8) Nicht zugelassen sind alle vorstehend nicht aufgeführten Materialien, Zutaten, Gestaltungs- und Bearbeitungsarten, insbesondere Beton, Glas, Kunststoff, Lichtbilder, Bildgravuren, Gips, Porzellan, Aluminium etc.
- 9) Die landeskirchliche Richtlinie zur Grabmalgestaltung vom 15. September 1992 (Anlage 1) ist Bestandteil dieser Friedhofsordnung.

§37 Schrift, Inschrift und Symbol

- 1) Inschriften und Symbole sollen auf den Toten, das Todesgeschehen und dessen Überwindung Bezug nehmen. Die volle Nennung des Namens ist erforderlich.
- 2) Es sind nur vertieft eingearbeitete Schriften (60-Grad-Schrift) oder plastisch erhabene zulässig.
- 3) Sogenannte Kastenschriften (vertieft-erhabene Schriften) sowie nicht aus dem gleichen Material des Grabmals serienmäßig hergestellte Schriften, Ornamente, Symbole, Reliefs und Plastiken sind nicht zulässig.

- 4) Farbige Tönungen sind nur im Ausnahmefall als nicht glänzende Lasur möglich, wobei der Farbton der Tonkala des Steines entnommen sein muß. Schwarze und weiße Auslegfarbe, Gold- und Silberschriften, Ölfarben und Lackanstriche sind nicht gestattet.
- 5) Die landeskirchliche Richtlinie zur Grabmalgestaltung vom 15. September 1992 (Anlage 1) ist Bestandteil dieser Friedhofsordnung.

§38 Stellung des Grabmals auf der Grabstätte

- 1) Grabmale müssen mindestens 15 cm Abstand von der Grabkante haben.
- 2) Für die Aufstellung des Grabmals eignet sich auf Gräbern für Erdbestattung in Abhängigkeit von der Grabmalform die gesamte Grabfläche, in der Regel das „Kopfbende“. Auf Gräbern für Urnenbeisetzungen ist die zentrale Aufstellung auf der quadratischen Grabfläche zu empfehlen, da die Urne ihrer Zweckbestimmung nach auf senkrechte Achse gearbeitet ist und senkrecht in den Boden versenkt wird.

§39 Grabstättengestaltung

- 1) Die Bepflanzung der Grabstätten erfolgt mit bodendeckenden ausdauernden und standortgemäßen Stauden und / oder Gehölzen und Einzelpflanzen, die das Grabmal nicht verdecken, andere Grabstätten nicht beeinträchtigen und die Grabfläche nicht wesentlich überschreiten dürfen.
- 2) Entscheidend für die Auswahl der Pflanzen, die für die jeweilige Grabstätte in Betracht kommen, sind der Charakter des Friedhofs und des Grabfeldes, die vorherrschenden Lichtverhältnisse, die Gestaltung des Grabmals und der Personenbezug.
- 3) Bei der Grabbepflanzung mit Personenbezug werden statt der Wechselbepflanzung Einzelpflanzen in die bodendeckende Grundbepflanzung eingebracht. Diese sollen zu bestimmten Zeiten z.B. Geburtstag, Todestag, Hochzeitstag des Verstorbenen das Grab in besonderer Weise schmücken.
- 4) Besteht hingegen der Wunsch nach Wechselbepflanzung, kann in die Grundbepflanzung ein bis zu 10 Prozent der

Gesamtfläche einnehmender stets symmetrisch auf der Grabfläche angeordneter Bereich zur Akzentsetzung vorgesehen werden.

- 5) Die Ablage von Schnittblumen sollte in bodenbündig eingelassenen Steckvasen erfolgen.
- 6) Der Abschluß der Grabstätten gegen den Weg ist mit einer Rasenkante zu versehen, die vom Nutzungsberechtigten zu unterhalten ist.
- 7) Nicht gestattet sind auf der Grabstätte:
 - a) das Aufstellen von massiven Pflanzkübeln sowie von zusätzlichem Grab schmuck aus nicht verrottbarem Material,
 - b) das Aufbewahren von Gefäßen, Geräten u.a.,
 - c) das Verwenden von Einmachgläsern, Blechdosen und dergleichen als Vasen,
 - d) das Aufstellen von Rankgerüsten, Gittern, Pergolen und ähnlichen Baulichkeiten sowie von Sitzgelegenheiten,
 - e) das Abdecken der Grabstätte mit Platten, Kies, Folien und anderen den Boden verdichtenden Materialien sowie mit Torf oder nur mit Erde und ohne Bepflanzung,
 - f) die Verwendung von gefärbter Erde,
 - g) individuelle Einfassungen und Unterteilungskanten aus Holz, Metall, Stein, Steinersatz, Kunststein, Glas, Kunststoff usw. sowie die Unterteilung der Grabstätte mit Formstücken oder Platten u.ä. und
 - h) Hecken mit einer Höhe über 40 cm.
- 8) Grablaternen müssen in Ausführung und Gestaltung zweckentsprechend sein und sich der Umgebung anpassen. Sie sollen ohne feste Verankerung mit dem Erdbreich aufgestellt werden und nicht höher als 25 cm sein.
- 9) Die landeskirchliche Richtlinie zur Grabstättengestaltung vom 15. September 1992 (Anlage 2) ist Bestandteil dieser Friedhofsordnung.

IV. Schlußbestimmungen

§40 Zuwiderhandlungen

- 1) Wer den Bestimmungen der §§5, 6, 10, 11, 12, 13 und 21 Absätze 6 bis 9

zuwiderhandelt, kann durch einen Beauftragten des Friedhofsträgers zum Verlassen des Friedhofs veranlaßt, gegebenenfalls durch den Friedhofsträger wegen Hausfriedensbruch bzw. wegen Verstoßes gegen die geltende Gemeinde-

2) Bei Verstoß gegen die §§33 Abs. 1, 35, 36, 37 wird nach §24 Absatz 5 verfahren.

3) Bei Verstoß gegen die §§33 Absatz 2 und 39 wird nach §21 Absatz 5 verfahren.

§41 Haftung

Der Friedhofsträger haftet nicht für Schäden, die durch nicht ordnungsgemäße Benutzung des Friedhofs, seiner Anlagen und Einrichtungen, durch dritte Personen, durch Tiere oder durch höhere Gewalt entstehen. Ihm obliegen keine besonderen Obhuts- und Überwachungs-pflichten.

§42 Öffentliche Bekanntmachung

Diese Friedhofsordnung einschließlich Anlagen und aller Änderungen hierzu bedürfen zu ihrer Gültigkeit der öffentlichen Bekanntmachung.

§43 Inkrafttreten

- 1) Diese vom Evangelisch-Lutherischen Bezirkskirchenamt Großenhain am 10. Januar 1994 bestätigte Friedhofsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.
- 2) Mit Inkrafttreten dieser Friedhofsordnung tritt die Friedhofsordnung vom 25. Mai 1965 außer Kraft.

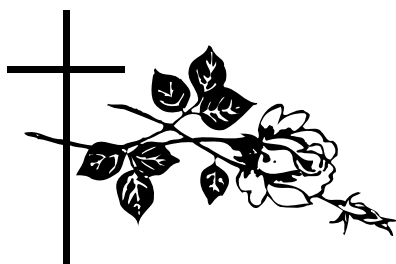
Großenhain und Dresden, am 10.01.1994

Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt
Großenhain

gez. Krellner
Superintendent

gez. Lenk
Kirchenamtsrat

Die Anlagen liegen zur Einsichtnahme in der Friedhofsverwaltung und auf dem Friedhof aus.



**Einem vergangenen Leben einen
würdevollen Abschluß**

Bestattungseinrichtung Radeburg
Zweigniederlassung der Bestattungseinrichtung Radebeul GmbH
Ihr Berater und Helfer in allen
Bestattungsangelegenheiten

Sie erreichen uns:

Mo bis Fr von 9 - 12 und 13 - 16 Uhr, H.-Zille-Str. 6, 01471 Radeburg, Tel. 035208/4368
sowie Tag und Nacht an Sonn- und Feiertagen über

Heimbürgin Frau Keim
Hauptstr. 67, 01471 Berbisdorf
Tel. Radeburg 2831

Herrn Grimmer
Uferstraße 17a, 01445 Radebeul
Tel. Radebeul 728682

In den schweren Stunden des Abschiedes erledigen wir in Ihrem Sinne alle anstehenden Tätigkeiten, Formalitäten und Vermittlungen.

BEI UNS SCHON DA :

DER NEUE ASTRA.
DOPPEL AIRBAG
UND VIELES MEHR!

Testen Sie!

im neuen Autohaus

FIEBIG

GmbH

Gewerbegebiet Süd
Sachsenallee 1 01471 Radeburg
Telefon: 035208 / 4884

Beim Kauf eines Neuwagens weiterhin Inzahlungnahme
von Wartburg und Trabant usw. zu Superpreisen.

© w&k

STIHL
DIENST
PROFI-SERVICE



DIE NEUE KLASSE.

STIHL Kompaktsägen
STIHL Motorsensen
STIHL Laubsauggeräte
STIHL Hochdruckreiniger
u.v.m.

STIHL
Nr. 1 weltweit.

SUZUKI - Vertragshändler
Worlitzsch

Bärwalder Str. 30, 01471 Radeburg
☎ 2765, 2089, 2087

Wir beraten Sie!



Ein großes Dankeschön



Für die vielen guten Wünsche, Geschenke und herrlichen Blumen, anlässlich der Eröffnung unseres neuen Autohauses, möchten wir uns hiermit bei allen Kunden, Freunden, Bekannten und Geschäftspartnern recht herzlich bedanken.

Fam. Fiebig und Mitarbeiter, Familienbetrieb seit 1891

Zu den Gratulanten gehörte auch der von der Firma Fiebig gesponserte Keglerverein.

Erster Verkauf im neuen Autohaus, ein neuer Opel an die Familie Kunath aus Berbisdorf.

Anzeigen

RAZ-Seite 12